

Hendldiebe in St. Veit

ST. VEIT/GLAN. Hungrige Diebe waren offensichtlich in der Herzogstadt unterwegs: Bisher unbekannte Täter drangen gewaltsam in einen Kiosk, genauer gesagt Hendlgrillwagen, der vor einem Kaufhaus in St. Veit/Glan abgestellt war, ein. Offensichtlich hatten die Einbrecher es auf Essbares abgesehen: Sie stahlen Grillhühner im Wert von 28 Euro. Aber nicht nur das: Weiters griffen die Unbekannten in die Handkasse und stahlen Bargeld in der Höhe von 30 Euro. Auch diverses Grillwerkzeug im Wert von immerhin 95 Euro fiel in die Hände der Kriminellen. Einem 36-jährigen Selbständigen aus St. Veit/Glan entstand ein Sachschaden in noch nicht bestimmter Höhe.

Alkolenker ohne Schein

KLAGENFURT. Die Polizei hat in der Landeshauptstadt in der Nacht auf Mittwoch einen 44 Jahre alten alkoholisierten Autolenker verfolgt. Der Mann missachtete mehrmals die Anhaltezeichen der Uniformierten sowie das Rotlicht an einer ampelgeregelten Kreuzung. Schließlich konnte der Mann aber gestoppt werden. Der Alkotest ergab 1,12 Promille. Ernüchterung für die Beamten: Führerschein hat der 44-Jährige gar keinen mehr. Bereits vor 26 Jahren, sprich im Jahr 1981, wurde dem Klagenfurter wegen Alkohol am Steuer die Lenkerberechtigung entzogen. In der Vorwoche wurden im Zuge einer Schwerpunktaktion in Klagenfurt 44 Lenker wegen Alkoholisierung angezeigt.

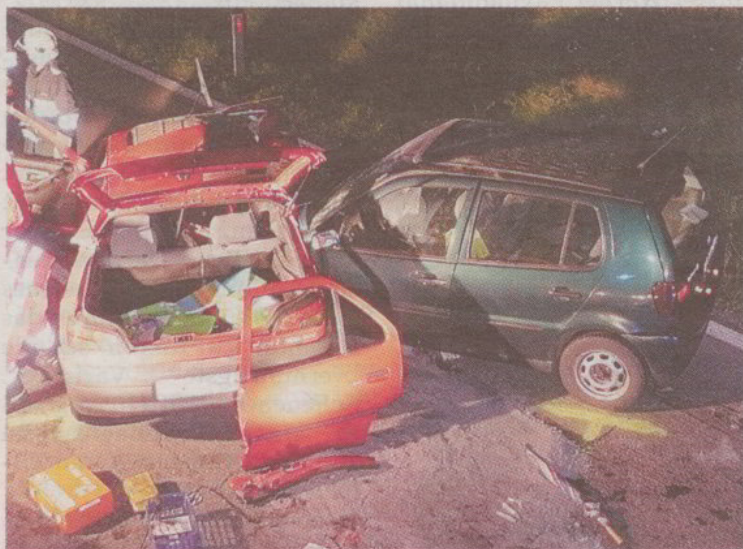


Sturmwarnung für Kärnten! Gestern Vormittag war die Wetter-

Fuchs verursachte Crash

ALTHOFEN. Zwei Frauen wurden bei einem Autounfall mit tierischer Beteiligung in Althofen schwer verletzt. Die aus St. Veit kommende Lenkerin musste einem Fuchs auf der Friesacher Bundesstraße ausweichen und geriet dabei auf die Gegenfahrbahn. Dort prallte sie gegen den Pkw einer Frau, die unterwegs in

die Herzogstadt war. Beide Frauen wurden in ihren Fahrzeugen eingeklemmt. Während ein Opfer vom Roten Kreuz geborgen werden konnte, musste die Unfallverursacherin von der Feuerwehr mittels Bergeschere befreit werden. Eineinhalb Stunden später wurde die Straße wieder freigegeben.



Feuerwehr Althofen/KK

Zusammenstoß in Althofen! Pkw-Lenkerin wich Fuchs aus und prallte gegen ein entgegenkommendes Fahrzeug. Zwei Verletzte.

Kärntner als

Wienerin erstach im März ihren Lebensgefährten, einen 29-jährigen Kärntner. Im gestrigen Prozess hatte sie kaum mehr Erinnerungen an die Tat.

WIEN, WOLFSBERG. Gewalttätig war die Beziehung schon lange, am Ende wurde sie blutig: Am Abend des 7. März dieses Jahres erstach eine Wienerin (34) ihren fünf Jahre jüngeren Lebensgefährten, einen Kärntner, mit einem Küchenmesser. Gestern musste sich die Frau wegen Mordes vor einem Schwursenat im Wiener Landesgericht verantworten. Die Verhandlung wurde auf den 27. September vertagt – eine wichtige Zeugin der Verteidigung war beim gestrigen Prozess nicht erschienen.

Es war kein schönes Leben, von dem die 34-Jährige dem Gericht erzählte. 1992 bis 1995 war sie bereits verheiratet. Als sie ihrem damali-

gen Mann erzählte, sie sei schwanger, trat er ihr in den Bauch. Zweimal musste sie abtreiben. Nachdem er sie wiederholt krankenhauserreif geschlagen hatte, folgte die Scheidung. 1998 wurde die Wienerin von einem bis heute nicht ausgeforschten Täter in einem Studentenheim vergewaltigt. Im Frühjahr 2004 lernte die Einzelhandelskauffrau in einem Lokal das spätere Opfer, einen Assistenten an der Wirtschaftsuniversität Wien, kennen.

Geburt des Sohnes

Noch im Herbst desselben Jahres zog die 34-Jährige in die Wohnung des gebürtigen Lavanttalers. Immer wieder habe es seinerseits Aggressionen gegeben. Eskaliert sei